

L3 – LEUPHANA LERNWERKSTATT LÜNEBURG

NATURWISSENSCHAFTLICHES LERNEN INKLUSIV GESTALTEN

INKLUSIV

Die **L3 – Leuphana Lernwerkstatt Lüneburg** befindet sich in einem **barrierearmen Raum** am Campus, den wir in flexibler Weise in **lebendige Lernlandschaften** zu den unterschiedlichsten naturwissenschaftlichen Themen verwandeln. Bei der Gestaltung des Raums und der Materialien orientieren wir uns an folgenden Leitlinien inklusiver Pädagogik [1]:

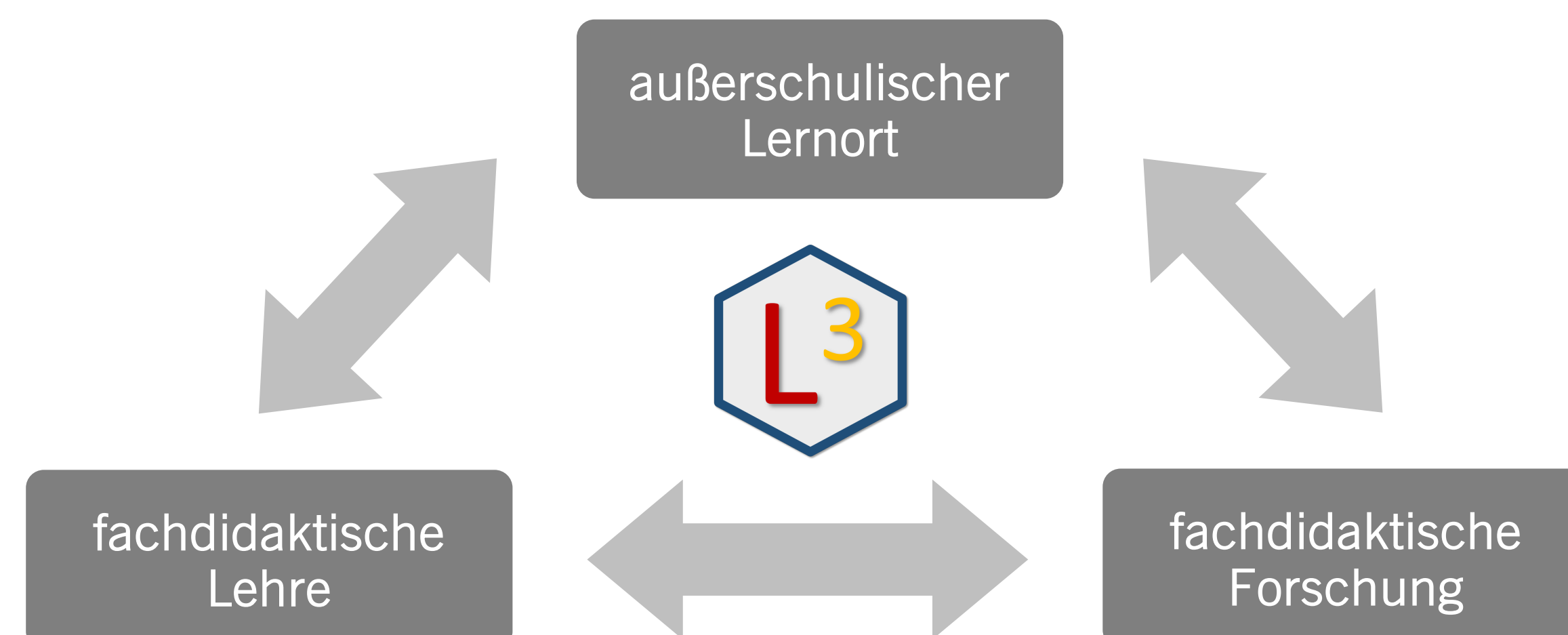
- **Diversität anerkennen,**
- **Barrieren erkennen,**
- **Partizipation ermöglichen.**

Mit einer einladenden Landschaft und frei zugänglichen Materialien wollen wir situatives Interesse wecken und dazu anregen, eigene Fragestellungen zu entwickeln. Mit einer engmaschigen **Lernbegleitung** [2, 3] unterstützen wir die Teilnehmer*innen in der Planung, Durchführung und Auswertung ihrer eigenen Untersuchungen, wodurch wir individuelle Bedarfe berücksichtigen und **vielfältige Erkenntnisgewinnungsprozesse** ermöglichen können. Als übergeordnetes Ziel unserer Lernwerkstatt gilt die Förderung einer **naturwissenschaftlichen Grundbildung für alle** [4].

KOOPERATIV

Unsere Lernwerkstatt wurde von Prof. Dr. Simone Abels initiiert und in fakultätsübergreifenden Seminaren gemeinsam mit Studierenden geplant, entwickelt und im Jahr 2019 realisiert. Seitdem öffnet die L3 ihre Türen nicht nur für **Studierende** der Leuphana, sondern auch für **Lehrkräftefortbildungen, Schulklassen, KiTa-Gruppen** und **außerschulische Einrichtungen**.

Die **multiperspektivische Ausrichtung** der L3 als Ort des Lernens, Lehrens und Forschens [5] erlaubt es uns, das Format Lernwerkstatt praxisnah zu erkunden und in begleitenden Forschungsprojekten empirisch zu untersuchen und evidenzbasiert weiterzuentwickeln.



PROGRESSIV

Bei der Gestaltung, Untersuchung und Weiterentwicklung des Lehr-Lern-Angebots der L3 nehmen wir aktuelle Entwicklungen naturwissenschaftsdidaktischer Forschung in den Fokus. Dies spiegelt sich sowohl in der Auswahl der **Themen** (u.a. Treibhauseffekt, Kunststoffe, Abfall) als auch in der **Konzeption** (von Phänomenen und Kontexten ausgehen) und **Umsetzung** (Einsatz moderner Geräte und Materialien, wie z.B. digitale Medien) wider. Die Arbeit in unserer Lernwerkstatt ist wesentlich vom Ansatz des **offenen Forschenden Lernens** [6, 7] geprägt. In einer fördernden Lernumgebung können sich die Teilnehmer*innen mit naturwissenschaftlichen Kontexten auseinandersetzen und dadurch **fachliche Konzepte** sowie **naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen** (weiter)entwickeln [8]. Unser Ziel ist es, Kompetenzerwerb in einem offenen und dennoch strukturierten, inklusiven Setting zu fördern.

Aktuell arbeiten wir daran, Angebote für diverse Zielgruppen evidenzbasiert zu konzipieren und umzusetzen sowie entsprechende Begleitmaterialien zu entwickeln, um das Portfolio der L3 zu institutionalisieren und dadurch nachhaltig nutzbar zu machen.



KONTAKT



Dr.
Elisabeth Hofer



Prof. Dr.
Simone Abels



Leuphana Universität Lüneburg
Universitätsallee 1 | C 11.008
21335 Lüneburg



+49.4131.677-2909



info.lernwerkstatt@leuphana.de



www.leuphana.de/lernwerkstatt



Die L3 – Leuphana Lernwerkstatt Lüneburg
im virtuellen 3D-Rundgang.

Literatur

- [1] Booth, T. & Ainscow, M. (2016). *The index for inclusion: A guide to school development led by inclusive values* (4th ed.). Index for Inclusion Network.
- [2] Arnold, J., Kremer, K. & Mayer, J. (2017). Scaffolding beim Forschenden Lernen. *Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften*, 23, 21–37.
- [3] Hammond, J. & Gibbons, P. (2005). Putting scaffolding to work: The contribution of scaffolding in articulating ESL education. *Prospect*, 20(1), 6–30.
- [4] OECD. (2019). *PISA 2018 Assessment and Analytical Framework*. OECD Publishing.
- [5] Hofer, E. & Abels, S. (eingereicht). Leuphana Lernwerkstatt Lüneburg – multifunktionelle Ausrichtung eines inklusiven naturwissenschaftlichen Lehr-Lern-Raums. In M. Moos, D. Kucharz, N. Weber, C. Fuchs, C. Burgwald & S. Stehle (Hrsg.), *Digitale und analoge Lernräume – welchen Raum brauchen Hochschullernwerkstätten?* Klinkhardt.
- [6] Blanchard, M. R., Southerland, S. A., Osborne, J. W., Sampson, V. D., Annetta, L. A., & Granger, E. M. (2010). Is inquiry possible in light of accountability?: A quantitative comparison of the relative effectiveness of guided inquiry and verification laboratory instruction. *Science Education*, 94(4), 577–616.
- [7] Hofer, E., & Puddu, S. (2020). Forschendes Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht - Begrifflichkeiten, Ausprägungen, Zielsetzungen. In A. Eghtessad, T. Kosler, & C. Oberhauser (Hrsg.), *Transfer Forschung-Schule 6* (S. 57–71). Klinkhardt.
- [8] Abrams, E., Southerland, S. A., & Evans, C. A. (2008). Introduction: Inquiry in the Classroom. In E. Abrams, S. A. Southerland, & P. C. Silva (Eds.), *Inquiry in the Classroom: Realities and Opportunities* (pp. xi–xlii). Information Age Publishing, Inc.

